

DAS **WETTER**

Mi. 8.10.	Do. 9.10.	Fr. 10.10.	Sa. 11.10.	So. 12.10.
stark bewölkt mit Schauern	stark bewölkt	überwiegend stark bewölkt	wolkig	wolkig
16° 8°	15° 10°	14° 11°	15° 8°	13° 8°

Wenn nur ein Hund ein Stück Normalität schenken kann

Deutsche Lebensbrücke bittet um Hilfe bei der Finanzierung eines Assistenzhundes für Damien

MÜNCHEN (red) · Auf den ersten Blick sehen die Grills aus wie eine Bilderbuchfamilie. Mama Elisabeth, Papa Benjamin und vier Kinder. Und das sind sie auch – aber nur solange der fünf Jahre alte Damien keinen epileptischen Anfall bekommt. Dann steht die Welt der Familie Kopf. Der Kleine muss aufgefangen und festgehalten werden, damit er sich beim Sturz und den Krämpfen nicht verletzt. Die Medikamente müssen schnell aus dem Kühlschrank geholt und verabreicht werden. »Wir sind eigentlich immer auf Habachtstellung, denn Damiens Anfälle kommen ganz plötzlich und unvermittelt«, berichtet Papa Benjamin.



Deutsche-Lebensbrücke-Kind Damien mit Mama Elisabeth.
Foto: Deutsche Lebensbrücke

Ein Assistenzhund könnte der Familie die so dringend benötigte Entlastung bringen. Deshalb hat sich Familie Grill an die Deutsche Lebensbrücke gewandt. »Damien kam im Februar 2020 als Frühchen zur Welt und wog bei seiner Geburt nur 2.000 Gramm«, erklärt Vorstandsvorsitzende Petra Windisch de Lates. »Anfang 2025 kam aus heiterem Himmel die Epilepsie mit sehr häufigen, unvorhersehbaren Anfällen. Den Kindergarten und seine Freunde kann Damien seitdem nur noch zwei Stunden am Tag besuchen. Ausflüge darf er nicht mitmachen. Aber auch daheim kann er keine Minute unbeobachtet bleiben – zu groß ist die Verletzungsgefahr bei einem plötzlichen Anfall. Bis jetzt konnten die Ärzte nicht herausfinden, was diese Anfälle auslöst.«

Hund kann vorher warnen

Inzwischen ist die gesamte Familie mit ihrer Kraft und ihren Nerven am Ende. Papa Benjamin arbeitet Vollzeit als Bereichsleiter in einem Supermarkt. Mutter Elisabeth ist zwar zu Hause, muss sich aber auch um das jüngste Kind, ein Baby, kümmern. Die ganze Familie leidet unter der ständigen Alarmbereitschaft.

Spendenkonto

So spenden Sie für Grundschüler:
Spendenkonto: Deutsche Lebensbrücke
IBAN: DE11 7008 0000 0300 1003 00
Stichwort: Assistenzhund

»Von außen sieht man uns nicht an, unter welcher Anspannung wir ständig stehen«, sagt Benjamin Grill. »Jeder Einkauf, jeder Gang zur Toilette muss geplant werden, um Damien nicht zu gefährden.«

Von einem Assistenzhund erhofft sich die Familie große Entlastung. »Ein speziell auf Damien trainierter Hund riecht den Anfall, bevor er eintritt, und warnt die Familie zuverlässig, bei Tag und bei Nacht«, erklärt Windisch de Lates. Außerdem kann er den Kleinen ablenken und zur Ruhe bringen. Aber solch ein Hund hat natürlich seinen Preis. Denn um zu lernen, einen epileptischen Anfall zu erkennen, braucht der Assistenzhund eine aufwändige Ausbildung. Insgesamt sind das über 300 Stunden Arbeit.

Dazu kommen die Anschaffungs-, Tierarztkosten u.v.m. Papa Benjamin ist Alleinverdiener, das reicht gerade für den Alltag. Die Kosten für einen komplett ausgebildeten Assistenzhund belaufen sich in diesem Fall auf rund 35.000 Euro. Das kann die Familie nicht aufbringen. »Rund 20.000 Euro wurden schon gespendet. Jetzt fehlen uns noch ca. 15.000 Euro. Die Deutsche Lebensbrücke möchte Damien und seiner Familie dabei helfen, durch den Assistenzhund ein kleines Stück Normalität zurückzubekommen. Bitte, liebe Leserin und lieber Leser, helfen Sie uns dabei, dem kleinen Damien zu helfen«, sagt Petra Windisch de Lates. Jeder Euro zählt!



Deutsche Lebensbrücke
Büro München,
Dachauer Str. 278,
80992 München
Tel. 089-79 19 98 59
www.lebensbruecke.de

Wie stehen Sie zu »Olympia«?

MÜNCHEN (red) · Die Wahlunterlagen sind verschickt: Bis zum 26. Oktober können die Münchnerinnen und Münchner entscheiden, ob sich ihre Stadt als Austragungsort für Olympische und Paralympische Spiele 2036 oder später bewerben soll. Informationen, Termine und Meinungen dazu finden Sie auf unserer Sonderseite online.

QR-Code

Hier geht's zu vielen Infos zu Olympia.



Diskutieren Sie mit und schreiben Sie, warum Sie dafür oder dagegen sind an leser@wochenanzeiger.de. Wir veröffentlichen Ihre Meinungen mit Ihrem Namen.

Impressum

Sendlinger Anzeiger · Wochenzeitung für den Münchner Süden

Ausgabe A: Sendling, Sendlinger-Westpark, Thalkirchen, Sendlinger-Tor-Platz, Glockenbach, Dreimühlen-, Schlachthofviertel

Ausgabe B: Solln, Pullach, Fürstenried, Forstried, Maxhof, Neuried, Martinsried, Großhadern, Neuhadern, Kurpark-Siedlung, Harlaching, Grünwald

Verlag: Wochenanzeiger Medien GmbH, Moosacher Straße 56–58, 80809 München (zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenabteilung: Telefon 089/546555

Telefax: 089/546554

Internet: <http://www.wochenanzeiger.de>

Email: info@wochenanzeiger.de

Geschäftsführung: Roland Binder, Herbert Bergmaier

Anzeigenleitung: verantwortlich Michael Rath

Vertriebsleitung: Jürgen Werner

Telefon 089/54655136, Fax 089/546554

E-Mail: vertrieb@crossmedia-verteilung.de

Chefredakteur: Johannes Beetz (job)

Redaktion: Tanja Beetz (tab), Beatrix Köber (kö), Tobias Jelen (tje), Francesca Schubert (fsc), Elisabeth Schönberger (eis), Ulrike Seiffert (us), Sarah Steiner (sv), Patrizia Steipe (pst).

E-mail-Adresse: redaktion@wochenanzeiger.de
Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge keine Gewähr. Dem Verlag steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbesondere die Veröffentlichung im Internet zu. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

Verteilung: jede Woche kostenlos an Haushaltungen, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe im Münchner Süden

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr, für Gesamt-München: Dienstag 10 Uhr (in Wochen mit Feiertagen 1 Tag früher)

Satz: CreAktiv komma München GmbH Moosacher Straße 56–58, 80809 München

Druck: NPG Druckhaus GmbH & Co. KG Siemensstraße 10, 89079 Ulm

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in der aktuellen Fassung, die Sie im Internet unter www.wochenanzeiger.de/agb einsehen können.

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 81 vom 1.1.2025 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V.



Regelmäßige Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter durch BDZ/BVDA



Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Ausgezeichnet mit DURCHBLICK PREIS BVDA

<p>2015 Sonderpreis für den Beitrag „Lokal Einkäufen“</p> <p>2017 1. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2018 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2019 1. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2020 1. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2021 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2021 3. Platz in der Kategorie „Corona-Mutmacher“</p> <p>2023 3. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2024 2. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p> <p>2025 2. Platz in der Kategorie Beste Idee/Vermarktungsaktion</p> <p>2025 3. Platz in der Kategorie Leser- und Verbrauchernähe</p>	<p>Stiftung Lesen</p> <p>2017 Dietrich-Oppenberg-Medienpreis für Journalisten</p> <p> 2016 Münchner Sozialcourage Medienpreis</p>
--	--

Zur Herstellung dieser Ausgabe wird Recycling-Papier verwendet